

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die jedem Gegenstande bestimmte Stundenzahl.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Ins- gesamt
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	2	3	24
Latein	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Hebräisch ⁵	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Französisch	3		2	3	2	2	4	—	—	16
Englisch	3		3	—	—	—	—	—	—	6
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	2	2	2	2	1	1	} 28
				1	1	1	2	2	2	
Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturlehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	—	—	—	—	1			2		3
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2		1	6
Singen	2				1				1	5
Turnen	3			3			3			12

2. Verteilung der Lehrfächer unter die Lehrer im Schuljahre 1909/10.

Lehrer	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Insgesamt Stunden
Prof. Dr. Ferd. Orth, Direktor. Ord. OI.	7 Latein 3 Gesch.	3 Gesch.								13 Verwaltung der Schülerbibliothek f. d. oberen Klassen.
Dr. Herm. Franke, Professor.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Physik						20 Verwaltung des physik. Kabinetts.
Hugo Fuchs, Professor. Ord. UI.		7 Latein	6 Griech.		6 Griech.					19 Verwaltung der Landkartensamml.
Otto Morgenstern, Professor. Ord. OII.		6 Griech.	7 Latein	6 Griech.						19 Verwaltung der großen Bibliothek.
Dr. Paul Branscheid, Professor.	3 Englisch 3 Französisch		3 Englisch 2 Französ.		2 Französ. 2 Deutsch		4 Französ.			19
Rich. Sommermeyer Professor. Ord. V.	3 Deutsch 2 Religion	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebr.		2 Religion			8 Latein		23
Friedrich Weise, Professor. Ord. UII.	6 Griech.			7 Latein 2 Religion		2 Religion 2 Deutsch				19 u. 3 Turnstdn. u. Verwaltung der Schülerbibliothek f. d. unteren Klassen.
Wilhelm Bötcher, Oberlehrer. S.-H. Ord. IV.			3 Gesch. und Erdkunde		2 Gesch. 1 Erdkunde		S.-H. 3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.	2 Deutsch 1 Geschichtserzählung	W.-H. 8 Latein 3 Deutsch 1 Ges.-Erz. 2 Erdkunde	S.-H. 22 W.-H. 23
Arthur John, Oberlehrer.		3 Deutsch	3 Deutsch	3 Französ. 3 Gesch. u. Erdkunde		2 Französ. 2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Erdkunde			19 dazu 3 Turnstunden.
Joseph Engelhardt, Oberlehrer u. Al.-Insp. Ord. OIII.				4 Math.	3 Math. 2 Natürl.	3 Math. 2 Natürl.	2 Math. 2 Natürl.	2 Natürl.	2 Natürl.	22 dazu 3 Turnstunden.
Dr. Walter Sievers, Probekandidat. Ord. UIII.					8 Latein	6 Griech. 8 Latein				22
Johannes Patzschke, Probekandidat. Al.-Insp. W.-H. Ord. IV.				3 Deutsch			W.-H. 3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.	2 Erdkunde	S.-H. 8 Latein 3 Deutsch 1 Ges.-Erz. 2 Erdkunde	S.-H. 19 W.-H. 18 dazu 3 Turnstunden
Friedrich Stoll, Elementarlehrer. Ord. VI.					S.-H. 2 Zeichnen	S.-H. 2 Zeichnen	2 Religion 2 Rechnen	2 Religion 4 Rechnen	3 Religion 4 Rechnen	S.-H. 26 W.-H. 25 statt 6 Zeichenstunden 5 Gesangstunden.
Hermann Günther, Kantor.	S.-H. 2 Stunden Chorgesang							2 Gesang		S.-H. 6
Otto Stein, Präparandenlehrer.	W.-H.				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Gesang	W.-H. 6
Summe durchgängig ohne Gesang und Turnen.	30 bez. 32 od. 34	30 bez. 32 od. 34	30 bez. 32 od. 34	30	30	30	29	25	25	

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrpensen.

Die Lehrpläne für die einzelnen Klassen entsprachen den Vorschriften der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen von 1901“ (Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses). Es folgen daher nur Angaben über die in den oberen Klassen gelesenen Schriftsteller.

A. Lateinische Schriftsteller.

- Oberprima:** Cicero, de officiis; Tacitus, Annalen; Horaz, carmina III und IV, carmen saeculare, Epoden, Satiren und Episteln.
- Unterprima:** Cicero, pro Ligario und pro Archia; Tacitus, Germania und Historien; Horaz, carmina I und II, Satiren und Episteln.
- Obersekunda:** Livius XXI; Vergil, Aeneis IV—XII; Sallust, de coniuratione Catilinae; Cicero, pro Ligario.
- Untersekunda:** Cicero, in Catilinam I—III; Livius II; Vergil, Aeneis I und II; Ovid, Metamorphosen.

B. Griechische Schriftsteller.

- Oberprima:** Homer, Ilias XIII—XXIV; Thucydides VI u. VII; Sophocles, Antigone; Plato, Kriton.
- Unterprima:** Homer, Ilias I—XII; Sophocles, Aias; Demosthenes, Erste philippische und dritte olynthische Rede; Plato, Apologie.
- Obersekunda:** Homer, Odyssee VI—VIII, XIII—XXIV; Herodot VII—VIII; Xenophon, Memorabilien.
- Untersekunda:** Homer, Odyssee V—VIII; Xenophon, Anabasis III—IV.

C. Französische Schriftsteller.

- Prima:** J. Verne, Le tour du monde en 80 jours; Mistral, Souvenirs de jeunesse; Feuillet, Le village.
- Obersekunda:** Rossberg, La guerre de 1870/71; Poésies françaises.
- Untersekunda:** E. Desbeaux, Les trois petits mousquetaires.

D. Englische Schriftsteller.

- Prima:** Howitt, Visits to remarkable places; Bulwer, The last days of Pompeii; Carlyle, On heroes and hero-worship.

Turnunterricht und Bewegungsspiele.

Die Anstalt besuchten im Sommer: 197, im Winter: 193 Schüler.
Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
aufgrund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 11, im Winter 14	im Sommer 2, im Winter 2
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 5,5 ‰, im W. 7,1 ‰	im S. 1 ‰, im W. 1 ‰

Es bestanden 4 Turnabteilungen, für die wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt waren. Die Schüler waren ziemlich gleichmäßig auf die vier Abteilungen verteilt. Den Unterricht erteilten die Herren Professor Weise, Oberlehrer John und Engelhardt und Probekandidat Patzschke. Die Übungen fanden in der Turnhalle und auf dem davor gelegenen Turnplatze statt. An der Anstalt bestanden zwei Vereinigungen für Fußballspiel, die je 22 Schüler umfaßten. Gespielt wurde auf dem zur neuen städtischen Turnhalle gehörenden Platze. Auch sonst haben sich die Schüler zahlreich am Fußballspielen beteiligt. Sobald es die Witterung erlaubte, wurden Turnspiele von kleineren und größeren Schülern auf dem Turnplatze veranstaltet.

Von den 197 Schülern der Anstalt waren 117 Freischwimmer; 12 Schüler haben das Schwimmen im vergangenen Sommer gelernt.

Am Tennisspielen haben sich 36 Schüler beteiligt, am Schneeschuhlaufen 80, am Rodeln fast alle, eigene Schlitten besaßen 80 Schüler.

Unterricht in der Stenographie.

I. Abteilung. Schüler der oberen Klassen wurden in der Debattenschrift weiter gebildet und erreichten eine Geschwindigkeit bis zu 200 Silben in der Minute. 8 Teilnehmer, darunter Prof. Dr. Branscheid. 1 Stunde wöchentlich bis Weihnachten. Die Leitung wechselte unter den Teilnehmern.

II. Abteilung. Ein im Mai begonnener Anfängerkursus wurde Anfang März mit 15 Teilnehmern beendet. 2 Stunden wöchentlich. Leiter Unterprimaner Ehrlich.

Verzeichnis der dem Unterrichte zugrunde gelegten Lehrbücher.

- | | | |
|----------------------------|-------------|--|
| 1. Religion. | VI—I. | Evangelisches Gesangbuch für die Provinz Sachsen.
Der religiöse Gedächtnisstoff f. d. Schulen d. Prov. Sachsen. ¹⁾ |
| | VI—I. | Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religions-
Unterricht. Teil I—III. |
| | IV—VII. | Biblisches Lesebuch von Schäfer und Krebs. |
| 2. Deutsch. | VI—I. | Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. |
| 3. Latein. | VI—I. | H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik. |
| | IV—I. | Ostermann-Müller, Übungsbücher für den Unterricht im Latei-
nischen. Ausgabe B. |
| | VI. V. | Ostermann-Müller-Michaelis, Lateinisches Übungsbuch. Aus-
gabe C, Teil I u. II. |
| 4. Griechisch. | III—I. | v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik. ²⁾ |
| | II—I. | Seyffert- v. Bamberg, Hauptregeln der griech. Syntax. |
| | UIII. OIII. | Wesener, Griech. Elementarbuch. Teil I bez. Teil II. |
| | UII. | Seyffert- v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen in das
Griechische. Teil II. |
| 5. Französisch. | IV. UIII. | Ploetz-Kares, Elementarbuch. |
| | OIII—I. | Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch. |
| | OIII—I. | Kron, Sprechübungen. |
| 6. Hebräisch. | II—I. | Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik.
Kautzsch, Übungsbuch zu Gesenius-Kautzschs Hebräischer
Grammatik. |
| 7. Englisch. | OII—I. | Hausknecht, The English Student. |
| 8. Geschichte. | IV—I. | Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. Teil I—V. |
| 9. Erdkunde. | UI. | Ule, Lehrbuch der Erdkunde, Ausgabe B. |
| 10. Mathematik u. Rechnen. | VI. V. IV. | Hentschel, Aufgaben z. Zifferrechnen. Heft I—IV. |
| | IV—VII. | Koestler, Leitfaden der ebenen Geometrie. Heft I—III. |
| | I. | Reidt, Stereometrie. |
| | III—I. | Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung, neuste
Ausgabe. |
| 11. Naturlehre. | VI—UIII. | Schmeil, Leitfaden der Zoologie. |
| | V—UIII. | Schmeil, Leitfaden der Botanik. |
| | OIII—OI. | Börner, Leitfaden der Experimentalphysik. |

Die Benutzung von besonderen Wörterbüchern für Cornelius Nepos, Caesar, Ovid, Vergil wird nicht gewünscht. Empfohlen werden für das Lateinische das lateinisch-deutsche Lexikon von Stowasser und das deutsch-lateinische Lexikon von Heinichen, für das Griechische das von Jacobitz-Seiler, für das Französische Sachs-Villatte, für das Englische Muret. An Atlanten werden empfohlen: für VI und V Lüddecke, Deutscher Schulatlas, kleine Ausgabe (geb. 1,60 Mark), für IV—I Lüddecke, Deutscher Schulatlas (geb. 3 Mark), für IV und OII Sieglin, Schulatlas zur Geschichte des Altertums (geb. 0,80 Mark, geb. 1,20 Mark).

¹⁾ Exemplare, in denen die hier festgesetzte Verteilung des Gedächtnisstoffes auf die einzelnen Klassen angegeben ist, können im Interesse solcher Schüler, die privatim für das hiesige Gymnasium vorbereitet werden, von Herrn Buchhändler Schewe hierselbst bezogen werden.

²⁾ Von Ostern 1910 ab gelangt anstelle der v. Bambergischen griechischen Schulgrammatik die kurzgefaßte griechische Schulgrammatik von Kaegi stufenweise zur Einführung.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 1. April 1909: Die Neuherichtung der Wohnzimmer der beiden Alumnatsinspektoren wird genehmigt. — 26. April: Dem Gymnasialdirektor a. D. Herrn Dr. Schmieder wird für sein freundliches Entgegenkommen bei der Vertretung eines erkrankten Oberlehrers der Dank des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums ausgesprochen. — 8. Mai: Die Naturdenkmalpflege in der Provinz Sachsen soll berücksichtigt werden. — 11. Mai: Des 400jährigen Geburtstages Calvins soll in der letzten Religionstunde vor den Sommerferien gedacht werden. — 2. Juni: Der Seminarkandidat Freitag wird zur Wahrnehmung von Vertretungen bis zum Beginn der Sommerferien der Königl. Oberrealschule in Suhl überwiesen. — 8. August: Am 10. November d. J. ist in den deutschen Stunden des Tages darauf hinzuweisen, was das deutsche Volk den Werken Schillers zu verdanken hat. — 18. August: Es wird genehmigt, daß der Seminarkandidat Dr. Crous behufs Übertritt in den höheren Bibliothekdienst aus dem hiesigen pädagogischen Seminare und dem höheren Schuldienst ausscheide. — 9. September: Nach dem bevorstehenden Ausscheiden des Herrn Kantors Günther soll dem Lehrer am Gymnasium Herrn Stoll der bisher von demselben erteilte Gesangunterricht übertragen werden. Den Zeichenunterricht übernimmt Herr Präparandenlehrer Stein. — 10. September: Im Einverständnis mit dem Herrn Finanzminister hat der Herr Unterrichtsminister genehmigt, daß der hiesige Gymnasialgarten den Vorschlägen des Direktors gemäß umgestaltet und verwaltet werde. — 13. September: Der Seminarkandidat Freitag wird von neuem zur Vertretung eines erkrankten Oberlehrers der Königlichen Oberrealschule in Suhl überwiesen. — 28. September: Neben den alten Perikopen können abwechselnd auch die neuen zur Behandlung kommen. — 27. November: Bekanntmachung des Herrn Unterrichtsministers vom 22. Oktober d. J. betreffend die Vereinbarung der Bundesregierungen über die gegenseitige Anerkennung der Reifezeugnisse. — 9. Dezember: Ernennung des Probekandidaten Herrn Joseph Engelhardt zum Oberlehrer mit Rückwirkung vom 1. Oktober d. J. ab. — 15. Dezember: Bei Gewährung der Schulgeldbefreiung soll neben der Bedürftigkeit die Würdigkeit einer sorgfältigen Prüfung unterzogen werden, nur wirklich tüchtigen Schülern soll durch Schulgeldbefreiung der Besuch der höheren Lehranstalten erleichtert werden. — 22. Dezember: Die stufenweise Einführung der kurzgefaßten griechischen Schulgrammatik von A. Kaegi anstelle der griechischen Grammatik von v. Bamberg sowie die Wiedereinführung des „religiösen Gedächtnisstoffes für die Schulen der Provinz Sachsen“ anstelle des „Katechismus mit Sprüchen und Anhang“ wird genehmigt. — 29. Dezember: Die Schüler sollen auf die Wohlfahrtspostkarten, herausgegeben vom Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose und Säuglingssterblichkeit, aufmerksam gemacht werden. — 22. Januar 1910: Der Übertritt des Herrn Prof. Dr. Franke in den Ruhestand zum 1. April d. Js. wird genehmigt. Dankschreiben des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums an Herrn Prof. Dr. Franke für seine hervorragenden Verdienste als Lehrer. — 31. Januar: Überweisung des Kandidaten Dr. Stemler an die hiesige Anstalt als Hilfslehrer und Alumnatsinspektor, anstelle des Kandidaten Patzschke, der in den höheren Schuldienst der Provinz Brandenburg übertritt. — 1. Februar: Das Pensionsgeld der Alumnen soll von Ostern d. J. ab von 460 M. auf 480 M. jährlich erhöht werden. — 9. Februar: Von der in Aussicht genommenen Schülerfahrt des deutschen Flottenvereins nach Hamburg, Helgoland, Wilhelmshaven, Bremen in der Zeit vom 4.—8. Mai d. J., sind die Schüler der Prima und Sekunda schon jetzt in Kenntnis zu setzen. — 26. Februar: Der Seminarkandidat Dr. Kern wird für den Monat März zur Vertretung eines beurlaubten Oberlehrers an die Oberrealschule in Suhl berufen.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann mit der Aufnahmeprüfung der neuangemeldeten Schüler am 15. April v. J., die Pfingstferien dauerten vom 28. Mai bis zum 3. Juni, die Sommerferien vom 3. Juli bis 3. August, die Herbstferien vom 2. Oktober bis 19. Oktober, die Weihnachtsferien vom 22. Dezember v. J. bis zum 6. Januar d. J.

Das Lehrerkollegium ist auch im verflossenen Schuljahre nicht vollständig gewesen. Für den zum Direktor des Königl. Domgymnasiums zu Halberstadt berufenen Herrn Prof. Dr. Ehrenthal ist bisher noch kein Nachfolger ernannt worden. Seine Stelle wurde von dem Probekandidaten Herrn Dr. Sievers während des ganzen Jahres verwaltet, die Stelle des zweiten Mathematikers versah Herr Kandidat Engelhardt, die Hilfslehrerstelle Herr Kandidat Patzschke. Die beiden letztgenannten Herren waren gleichzeitig mit der Alumnatsinspektion betraut. Am 1. Oktober v. J. wurde Herr Kandidat Engelhardt zum Oberlehrer an unserer Anstalt ernannt.*) Mit dem Beginn des Winterhalbjahres schied Herr Kantor Günther, welcher fast neunzehn Jahre den Gesangunterricht an der Anstalt geleitet hat, aus dem Verband des Lehrkörpers aus. Herr Kantor Günther, der mit großer Umsicht und Pflichttreue seiner nicht immer leichten Aufgabe gerecht wurde, hat es verstanden, bei unseren Schülern die Liebe zu gediegener, ernster Musik zu wecken und zu pflegen und im Gesang wohlbefriedigende Erfolge zu erzielen. Wie wir sein Scheiden lebhaft bedauert haben, so hoffen wir unsererseits, daß er auch fernerhin mit dem Gymnasium freundschaftlich verbunden bleibe. Den Gesangunterricht übernahm an seiner Statt der Lehrer am Gymnasium Herr Stoll, der im Zeichenunterrichte durch den Präparandenlehrer, Herrn Otto Stein, ersetzt wurde.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern ist, abgesehen von Erkältungen, im verflossenen Jahre im allgemeinen ein günstiger gewesen. Leider aber hatten wir einen besonders traurigen Fall zu beklagen, indem uns ein lieber, hoffnungsvoller Schüler durch den Tod entrissen wurde. Der Unterprimaner Paul Marc, Sohn des Geh. Sanitätsrats Marc in Bad Wildungen, welcher Ostern in unsere Anstalt eingetreten war, erkrankte am 23. Juni v. J. an Scharlachfieber und erlag bereits in der Nacht zum 26. Juni der mit seltener Heftigkeit auftretenden schweren Krankheit im Alter von 18 Jahren. Tiefergriffen versammelten sich Lehrer und Schüler nach Bekanntwerden der Trauerkunde zu einer Andacht in der Aula. Hier gedachte der Direktor des Entschlafenen, der bei Lehrern und Mitschülern gleichmäßig beliebt war und mit seinem frischen, fröhlichen Wesen, seinem pflichttreuen Streben zu den schönsten Hoffnungen berechtigt hatte. Er gedachte des schwergeprüften Vaters, von dem der Sohn erst vor wenigen Wochen nach den Pfingstferien blühend und gesund Abschied genommen hatte, und des gleichfalls unsere Anstalt besuchenden älteren Bruders, der ihm in inniger Liebe verbunden war. An diesem Tage hat sich wohl die Wahrheit des Wortes, „Mitten wir im Leben sind von dem Tod umfungen“ in erschütternder Weise jedem einzelnen in die Seele geschrieben. Am Spätnachmittage begaben sich das Lehrerkollegium und sämtliche Schüler des Gymnasiums in geschlossenem Zuge zum Bahnhofe, wo angesichts des mit Blumen geschmückten Sarges dem entschlafenen jungen Freunde in tiefster Wehmut ein Abschiedslied gesungen wurde, ehe seine sterbliche Hülle in die Heimat überführt wurde.

Und noch einen zweiten Trauerfall brachte uns das vergangene Schuljahr. Am 25. Januar d. J. entschlief sanft nach kurzem Leiden im 78. Lebensjahre der einstige Leiter unseres Gymnasiums Herr Gymnasialdirektor Dr. Paul Schmieder, welcher nach seinem Uebertritt in

*) Über seinen Lebensgang berichtet er folgendes: Joseph Engelhardt, geb. am 13. Juni 1883 zu Ammelstädt, Herzogtum Sachsen-Altenburg, besuchte das Gymnasium zu Rudolstadt und das Realgymnasium zu Saalfeld. An der letzteren Anstalt bestand er Ostern 1903 die Reifeprüfung. Er studierte in Jena, München, Berlin und Münster Mathematik und Naturwissenschaften. Am 4. Juni 1907 legte er die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen ab. Zur Ableistung des Seminarjahres wurde er dem Königl. Gymnasium in Quedlinburg, des Probejahres dem Königl. Gymnasium zu Schleusingen überwiesen.

den Ruhestand im Hause seines Schwiegersohnes in Schleusingen lebte. Am Morgen des 26. Januar versammelte sich die Schulgemeinde wiederum zu einer Trauerandacht, um in aufrichtiger Dankbarkeit des hochverehrten einstigen Direktors der Anstalt zu gedenken und sich in sein Leben zu versenken. Dr. Paul Schmieder wurde am 28. März 1832 in Schulpforta geboren, bestand 1850 die Reifeprüfung in Wittenberg, legte 1855 das Staatsexamen in Halle a. S. ab und wurde ebenda 1856 zum Doktor promoviert. Zu Ostern 1857 kam er als Probekandidat an das Joachimsthalsche Gymnasium zu Berlin und wurde bereits im Herbst dieses Jahres an der gleichen Anstalt zum Oberlehrer ernannt. Alsdann war er in Kleve und in Barmen Oberlehrer bis zum Jahre 1868, wo er zum Direktor des Domgymnasiums und der Realschule erster Ordnung in Kolberg berufen wurde. Nach zehnjähriger Tätigkeit daselbst wurde er Ostern 1878 zum Direktor des hiesigen Königl. Gymnasiums ernannt. In dieser Stellung blieb er bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand am 1. Mai 1897. Fast zwanzig Jahre hat der treue Mann an der Spitze unseres Gymnasiums gestanden, ihm seine beste Kraft, sein ganzes Denken und Arbeiten widmend. Ausgerüstet mit seltenen Gaben des Geistes und des Herzens war er rastlos für das Wohl der ihm anvertrauten Anstalt tätig, Lehrern wie Schülern ein Vorbild in wissenschaftlicher Arbeit, in treuester Pflichterfüllung, in selbstloser Hingabe an sein Amt. Wie er in unermüdlicher Arbeitswilligkeit, Pflichttreue und Gerechtigkeitssinn, in seltener Bescheidenheit und Schlichtheit allen voranleuchtete, das lebt fort in den Herzen seiner ehemaligen Amtsgenossen, von denen noch eine größere Anzahl unter uns weilt, in den Herzen vieler Hundert alter Schüler, die voll Verehrung zu ihm aufgeblickt haben. Kaum war Schmieder aus dem Amte geschieden, als durch Erkrankung eines Oberlehrers Mangel an Lehrkräften eintrat. Und so groß war seine Liebe zu seiner alten Anstalt, so groß war seine selbstlose Bescheidenheit, daß er, der soeben die Leitung aus der Hand gegeben hatte, sofort bereit war, den Unterricht anstelle des kranken Kollegen zu versehen neben einem weit jüngeren, ihm noch fremden, neuen Direktor. Helfen, dienen zu können, war seine größte Freude. Als es ihm nicht mehr vergönnt war, der Jugend zu dienen, suchte er sich einen Wirkungskreis unter den Schwachen und Siechen, unter den Witwen und Waisen unserer Stadt, und auch dort wird sein Name in Verehrung und Dankbarkeit genannt. Fast 13 Jahre lang war es ihm noch vergönnt in staunenswerter Rüstigkeit, in Kraft und Frische, umgeben von treuer Liebe sich eines sonnigen Lebensabends zu erfreuen. An ihm bewahrheitete sich das Wort des Psalmisten: „Und ob sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein“! Noch ist es kein Jahr her, da trat der 77jährige Greis hilfsbereit von neuem, wenn auch nur für kurze Zeit in unsern Verband ein, um helfen, dienen zu können. So kennt ihn die jetzige Schülergeneration, so wollen wir ihn in unserem Gedächtnis behalten, ihn, den Gottes gnädige Hand aus seinem langen, reichgesegneten Leben hinwegnahm, ehe er die Gebrechen des Alters kennen lernte. Der Name Dr. Paul Schmieder soll am Schleusinger Gymnasium allezeit in Ehren gehalten werden, seine kraftvolle Persönlichkeit und sein gesegnetes Wirken soll bei uns lange in dankbarer Erinnerung fortleben.

Eine Herbstreifeprüfung fand auch im vergangenen Jahre nicht statt. Über das Ergebnis der am 10. März abzuhaltenden Oster-Reifeprüfung wird unten berichtet werden.

Unter den äußeren Veränderungen, welche das abgelaufene Schuljahr brachte, mag die Umwandlung des sogenannten „Gymnasialrangen“ in einen Gymnasialgarten in erster Linie genannt werden. Auf diesem dem Gymnasium gehörenden, mit Gras bewachsenen Bergabhänge waren zwar schon vor etwa 15 Jahren durch Herrn Prof. Dr. Franke eine größere Anzahl Zierbäume und Sträucher angepflanzt, es fehlte aber völlig an Wegen, Plätzen und Sitzgelegenheiten. Das Gras wurde, wie das Obst, an den Meistbietenden verpachtet. Auf Vorstellung des Direktors hat das Königl. Provinzial-Schulkollegium in dankenswerter Weise nicht allein genehmigt, daß der Grasgarten durch Einrichtung von Wegen und Plätzen den Schülern zugänglich gemacht werde, sondern auch, daß die Obstnutzung fürderhin den Alumnen

zufallen sollte. Die Anlage eines botanischen Gartens, eines zur Bewässerung notwendigen Wasserbassins mit Springbrunnen in dem ebenen Teil des Geländes, die Errichtung einer Steingrotte mit alpinen Pflanzen und die Anpflanzung neuer Ziersträucher wurde gestattet. Die notwendigen Erdarbeiten und Anlagen waren bis Mitte Mai fertig gestellt. Von da ab gewährte der Garten den Schülern in den Freistunden und den Alumnen am Abend einen genußreichen Aufenthalt. Unter Leitung des Herrn Prof. Dr. Franke haben größere Schüler 4 Sitzbänke für den Garten und eine zu demselben herabführende Treppe, die eine steile Stelle des Geländes überwindet, mit viel Fleiß und Geschick angefertigt. Wir hoffen, daß der Garten, dessen Anpflanzungen sich von Jahr zu Jahr schöner entwickeln werden, noch vielen Schülergenerationen, besonders den Alumnatszöglingen, die das Elternhaus entbehren müssen, eine Quelle reiner Freuden biete, und daß die Beobachtung der Natur, sowohl des Vogellebens im dichten Gebüsch als des stillen Wachstums der fremden und einheimischen Pflanzen zu einer Bereicherung des inneren Lebens beitrage!

Die Schulausflüge sind in gewohnter Weise nach schönen Punkten des Thüringer Waldes Ende Mai unternommen worden. An der vom deutschen Flottenverein veranstalteten Schülereinfahrt nach der Wasserkante beteiligten sich 7 Schüler der Sekunda und Prima. Dem „Deutschen Schillerbunde“ in Weimar traten 25 Mitglieder bei. Etwa 20 Schüler nahmen unter Führung des Herrn Oberlehrers Engelhardt an den Nationalfestspielen des Schillerbundes für die deutsche Jugend in der ersten Juliwoche in Weimar teil. Auch der Unterzeichnete wohnte den Festspielen bei. Wir sahen in dem schönen neuen Hoftheater in mustergiltiger Aufführung „Wilhelm Tell“, „Minna von Barnhelm“, „Egmont“ und „Prinz von Homburg“. Alle Stätten der Erinnerung an Weimars klassische Zeit, alle Sehenswürdigkeiten der Stadt wurden den Schülern in der bereitwilligsten Weise kostenlos gezeigt. Dankerfüllt kehrte wohl jeder Teilnehmer nicht ohne inneren Gewinn aus Weimar zurück. Es wäre zu wünschen, daß dem die idealsten Ziele verfolgenden deutschen Schillerbunde noch eine große Anzahl von Jünglingen beitreten würde.

In der Pfingstwoche beging das früher am Gymnasium bestehende botanische Kränzchen sein 40jähriges Stiftungsfest. Die „alten Herren“, welche sich zu diesem Zwecke in Schleusingen eingefunden hatten, besichtigten mit besonderem Interesse unseren allerdings noch in den ersten Anfängen stehenden botanischen Garten und alle sonstigen Neuerungen des Gymnasiums. Die treue Anhänglichkeit der alten Schleusinger Schüler an ihre Anstalt trat auch bei dieser Gelegenheit wieder in erfreulichster Weise zu Tage.

Das Sedanfest wurde dieses Mal teils in der Aula, teils auf dem Turnplatz und im Schulgarten festlich begangen. Nach einleitenden, die Bedeutung des Tages feiernden Deklamationen hielt der Oberprimaner Siegfried Krukenberg eine gehaltvolle Festrede. Es folgte die Deklamation der vier Primaner Fritz Gerhardt, Hans Eisfeld, Gustav Schrage und Max Stendebach, welche in den kleidsamen Uniformen eines preußischen Husaren, Ulanen, Artilleristen und eines bayrischen schweren Reiters Felix Dahns erhebenden Hymnus auf die Schlacht von Sedan, gleichsam als Augenzeugen, in dramatisch wirksamer Weise zu Gehör brachten. Durch das liebenswürdige Entgegenkommen einiger befreundeter Offiziere war es uns ermöglicht, die Einkleidung der Schüler bis aufs kleinste echt zu gestalten. Nachdem die eindrucksvolle Feier in Chorgesang, Schlußdeklamation und gemeinsamem Choralgesang der Versammlung ausgeklungen war, begann der zweite Teil des Festes auf dem Turnplatze, wo sich eine fröhlich bewegte Menge von Eltern und Freunden der Anstalt an den dargebotenen, teilweise sehr guten turnerischen Leistungen der Schüler erfreute. Bei einbrechender Dunkelheit erfolgte eine Illumination des Turnplatzes und des Gymnasialgartens durch viele hundert farbige Illuminationsgläser und Papierlaternen. Ein Rundgang durch die gewundenen Wege des Gymnasialgartens und ein Tanz der Jugend in der Turnhalle beschloß den frohen Verlauf dieses schönen Festtages.

Am 15. Oktober nahm der Direktor an der Feier des 50jährigen Amtsjubiläums des Herrn Ober- und Geh. Regierungsrates D. Trosien in Magdeburg teil.

Am 10. November gedachte Herr Professor Weise in der Morgenandacht des Geburts-

tages Dr. Martin Luthers. Am Nachmittage des vorhergehenden Tages fand zur Erinnerung an den 150. Geburtstag Schillers eine Schulfeier im engeren Kreise statt, wobei der Unterprimaner Max Stendebach in freier Rede Schiller feierte, und der Schülerchor die Rombergsche Glocke zu Gehör brachte.

Die gemeinsame Abendmahlsfeier der konfirmierten Schüler der Anstalt mit den Lehrern und ihren Familien fand am 20. November in der Kreuzkirche statt. In der der Kommunion in althergebrachter Weise vorangehenden Eccefeier gab Herr Professor Sommermeyer ein kurzes Lebensbild der im verflossenen Jahre entschlafenen alten Schüler des Gymnasiums. Wir entnehmen daraus folgendes:

1. Emil Eckardt aus Suhl bestand die Reifeprüfung Ostern 1856. Nach beendetem theologischen Studium verwaltete er fast zweiunddreißig Jahre lang die Pfarrstelle zu Uthofen bei Langensalza bis zum 1. Oktober 1905. Er starb im Frühjahr 1909. — 2. Fritz Lippe aus Langensalza besuchte das Schleusinger Gymnasium von Quarta an. Michaelis 1883 verließ er als Primaner die Anstalt, um in den Eisenbahndienst überzugehen. Er starb als Kassenvorsteher in Saalfeld am 10. Januar 1909. — 3. Gustav Leipold aus Schleusingen verließ unser Gymnasium schon als Tertianer. Er widmete sich dem Maschinenbaufach und starb infolge einer Blutvergiftung im besten Mannesalter als Oberingenieur in Oppeln am 7. September 1909. — 4. William Heinz aus Friedrichswerk bei Schleusingen besuchte das Gymnasium von Sexta an und verließ es im Herbst 1873 nach bestandener Reifeprüfung. Er schlug alsdann die Offizierslaufbahn ein und stand zuletzt als Oberstleutnant und Bezirkskommandeur in Konitz. Bei einem Besuche in der Heimat wurde er am 14. August 1909 am Grabe der Mutter vom Herzschnitte getroffen. — 5. Nachzutragen ist: Sein Bruder Robert Heinz aus Friedrichswerk bei Schleusingen; besuchte zuerst das Schleusinger, dann das Erfurter Gymnasium. Er studierte zunächst die Rechte, trat aber 1886 in das väterliche Geschäft ein, dessen Leitung er später gemeinsam mit einem Bruder übernahm. Er ist bereits am 21. Mai 1907 zu Wiesbaden, wo er Heilung von schweren Leiden suchte, verstorben. — 6. Paul Lämmerhirt aus Bremerhaven gehörte unserer Anstalt fünf Jahre lang an. Nachdem er Ostern 1903 die Reifeprüfung bestanden hatte, studierte er Rechtswissenschaft. In jugendlichem Alter, als er eben erst Referendar geworden war, ereilte ihn der Tod in seinem Elternhause in Lennep im Frühjahr 1909. — 7. Hermann Lämmerhirt aus Suhl, der Vater des zuletzt Genannten, hatte sich das Reifezeugnis Ostern 1871 in Schleusingen erworben. Er hatte sich dem Oberlehrerberufe zugewandt und war zuletzt Direktor der Oberrealschule in Lennep. Der Verlust des hoffnungsvollen Sohnes und andere Schickschläge hatten seine Gesundheit schwer geschädigt. Er erlag einem Schlaganfall auf einer Reise in Mainz im Oktober 1909. — 8. Paul Marc aus Bad Wildungen, dessen wir bereits ausführlicher gedacht haben, war geboren am 6. Januar 1891. Nachdem er zuerst das Gymnasium in Corbach besucht hatte, trat er zu Ostern d. J. in die Unterprima unserer Anstalt ein. Nach nur dreitägiger schwerer Erkrankung an Scharlachfieber entschlief der allgemein beliebte Schüler am 26. Juni 1909.

Am Abend des 21. Dezember hielt der Unterzeichnete in der Aula bei brennendem Christbaum eine liturgische Weihnachtsfeier ab, welche durch Instrumentalvorträge einiger Schüler verschönt wurde.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde in gewohnter Weise in der festlich geschmückten Aula feierlich begangen. Die Schülerdeklamationen eröffnete ein von dem Unterprimaner Fritz Michael gedichteter, von dem Oberprimaner Siegfried Krukenberg vorgetragener schwungvoller Hymnus auf den Kaiser. Herr Professor Dr. Franke hielt, nachdem er in einleitenden Worten auf die Bedeutung des Tages hingewiesen hatte, einen Vortrag über „die Vorstellungen vom Bau des Weltalls in der Geschichte der Wissenschaft“. Die Oberprimaner Erich Koch und Siegfried Krukenberg wurden durch Überreichung wertvoller Bücher ausgezeichnet.

Vorträge sind in diesem Winter nur in beschränkter Zahl gehalten worden. Der Direktor sprach in seinem ersten Vortrage über „das Vordringen der Römer im westlichen

Germanien“, in seinem zweiten über „das Römerkastell Saalburg“. Beide Vorträge wurden durch Vorzeigen römischer und altgermanischer Fundstücke, die unserm Museum (s. u.) entnommen worden waren, und durch Erklärung eines Modells der Saalburg in erfreulicher Weise belebt. Ein Abend wurde durch den Vortrag der Melodramen „das Hexenlied“ von Wildenbruch, „Mozart“ v. Mosenthal und einer Münchhausenschen Ballade ausgefüllt (Frau Dir. Orth und Herr Gymnasiallehrer Stoll), ein zweiter war wiederum gehaltvoller Kammermusik gewidmet und gewährte den Freunden ernster Musik reichen Genuß. (Herr Oberlehrer Cotta aus Suhl, Herr Organist Roschlau, Herr Gymnasiallehrer Stoll.)

Nur mit aufrichtigem Schmerz vermag der Unterzeichnete von einem Verluste Kenntnis zu geben, welcher der Anstalt bevorsteht. Am 1. April d. J. gedenkt Herr Professor Dr. Hermann Franke eines zunehmenden Hörleidens wegen in den Ruhestand zu treten. Wenn wir auch die Gründe verstehen, die ihn bedauerlicher Weise zu diesem Schritte veranlassen, so können wir doch nur beklagen, daß ein so vortrefflicher Lehrer der Anstalt nicht noch längere Jahre erhalten bleiben kann. Mehr denn 30 Jahre lang hat Professor Franke ununterbrochen den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht am Gymnasium erteilt. Ausgestattet mit außergewöhnlicher pädagogischer Begabung und einem selten reichen Fachwissen hat er es verstanden, seinen Lehrfächern eine Bedeutung zu geben, wie sie diese wohl an nur wenigen Gymnasialanstalten haben dürften. Nicht allein in seinem tiefgründigen Unterrichte, sondern auch auf geologischen Ausflügen, die er häufig mit den Schülern unternahm, wußte er ihr größtes Interesse wachzurufen und sie zu selbständigen Leistungen und Forschungen anzuregen. Zahlreiche ehemalige Schüler haben es mit aufrichtigem Danke bekannt, daß die schönsten Stunden ihrer Schulzeit diejenigen waren, wenn sie unter Professor Frankes Leitung in die Wunder der Natur eindringen durften, wenn unter seinen klardurchdachten, klarsprochenen Worten die schwierigsten Probleme sich lösten und verständlich wurden. Besondere Verdienste erwarb sich Professor Franke auch durch die Neueinrichtung des physikalischen Kabinetts, sowie durch die Anlage einer Werkstatt, in welcher geschickte Schülerhände unter seiner Anweisung die verschiedensten Hilfsgegenstände zum naturwissenschaftlichen Unterricht, sowie Bänke, Wegweiser, Schilder und dergl. angefertigt haben. Wir hoffen, daß Professor Dr. Franke, welcher seinen Wohnsitz in Schleusingen behalten wird, dem Lehrerkollegium, das seinem edlen, geraden, lauterem Charakter die größte Wertschätzung entgegenbringt, kein Fremder werden wird, und daß er auch weiterhin in Freundschaft mit unserer Anstalt verbunden bleiben möge. Der Dank seiner ihm herzlich liebenden und verehrenden Schüler, die Liebe und die Segenswünsche seiner Amtsgenossen begleiten den Scheidenden bei seinem Übertritt in den Ruhestand. Möge ihm Gott noch gesegnete Jahre stillen Schaffens gewähren! Als Nachfolger des Professors Franke ist Herr Oberlehrer Cotta aus Suhl berufen worden, welcher unserer Anstalt zuerst als Probekandidat, dann als Oberlehrer bis Ostern 1908 angehört hat. Wir heißen ihn, der uns demnach kein Fremder ist, herzlich willkommen. — Mit dem Schlusse des Schuljahres werden uns auch die Herren Probekandidaten Patzschke und Dr. Sievers, von denen ersterer bereits zum Oberlehrer am Realprogymnasium in Schwiebus gewählt worden ist, verlassen. Unsere besten Wünsche begleiten die jungen Lehrer, die mit Fleiß und Treue an unserer Anstalt tätig gewesen sind, in ihren neuen Wirkungskreis.

Das Schulmuseum.

Im Sommer des verflossenen Jahres hatte Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Marc in Bad Wildungen die Güte, dem Unterzeichneten die Summe von 300 M. zu überweisen. Zur Erinnerung an seinen früh verstorbenen Sohn Paul sollte dies Geschenk zu irgend einer Verschönerung des Gymnasiums nach dem Ermessen des Direktors verwandt werden. Da die künstlerische Ausschmückung der Klassen abgeschlossen war, beschloß der Direktor unter dem

Namen „Paul Marc-Stiftung“ ein kleines Schulmuseum zu begründen, welches eine Sammlung germanischer und griechisch-römischer Altertümer umfassen sollte, um das Verständnis der Schüler für die Vergangenheit durch eigene Anschauung anzubahnen und den Geschichtsunterricht lebendiger zu gestalten.

Er ging von der Ansicht aus, daß ein öfteres Sehen und Zeigen von Altertümern, wenn auch nur im bescheidenen Maße, dem Schüler ein lebendigeres Bild der Kultur vergangener Zeiträume zu geben vermag, als der gewöhnliche flüchtige Gang durch die Säle der großen Museen, in denen die Fülle des Gebotenen die einzelnen Eindrücke verwischt. Ein neben dem Zeichensaale befindliches, noch leeres, zweifenstriges Zimmer wurde demgemäß als Schulmuseum eingerichtet und mit weißen Schränken, deren große Glasscheiben die darin aufbewahrten Sachen deutlich zeigen, sowie mit weißen Tischen versehen. Dank der gewährten Mittel ist es uns in der kurzen Zeit schon gelungen, eine größere Anzahl guter Nachbildungen von Gefäßen, Waffen und Geräten aller Art aus der Steinzeit, Bronze-, Hallstatt-, La Tènezeit und der römischen Periode, von griechischen rot- und schwarzfigurigen Vasen (Nachb. aus der Vasensammlung Ludwig I. in München), sowie eine beschränkte Anzahl von Originalen zu erwerben. Durch das freundliche Entgegenkommen der Wiesbadener Museumsverwaltung wurden uns mehrere in dortiger Gegend gefundene altrömische Krüge und Schalen verkauft, auch das Trierer Museum hat die Abgabe von Dubletten für die nächste Zeit in Aussicht gestellt. Mit anderen Museen schweben noch Verhandlungen. Auf den Tischen fand bis jetzt das Modell einer Pfahlbauhütte, das mit großer Sorgfalt von zwei Schülern gefertigte Modell des Limeskastells Saalburg und ein großes Relief des Kreises Schleusingen, welches schon vor längeren Jahren nach Angaben des Herrn Prof. Dr. Franke hergestellt worden ist, Aufstellung.

Zur Freude des Unterzeichneten ist der Begründung eines Schulmuseums auch von anderen Freunden der Schule liebevolles Interesse entgegengebracht worden. Der „Verein alter Schüler“ überwies in dankenswerter Weise zum weiteren Ausbau die Summe von 100 M., Herr Bezirksdirektor Dr. Heydenreich in Apolda stiftete eine Sammlung, umfassend 15 Nachbildungen vor- und frühgeschichtlicher keramischer Funde, deren Originale, sämtlich aus Thüringen stammend, sich in den Museen zu Jena und Halle befinden. Herr Baron v. Mengden in Koburg schenkte eine Anzahl aus Athen mitgebrachter wertvoller griechischer Originale: eine rot- und eine schwarzfigurige kleine Vase, ein kleines sitzendes Götterbild, ein Tränenkrüglein, eine Tonlampe, ein Frauenköpfchen, einen Schleuderstein mit griechischer Inschrift, ein Marmorstück von der Akropolis; außerdem zehn große Photographien, welche die schönsten Teile der alten athenischen Kunstdenkmäler in ihrem jetzigen Zustande zeigen.

Von Herrn Landrat Wagner in Schleusingen erhielten wir: eine eigenhändig in den Ruinen Karthagos gefundene Tonlampe, sowie eine Anzahl von Ton- und Terrasigillata-scherben aus der Rheinprovinz und ein Stück Marmor von der Akropolis. Von Herrn Bürgermeister Schwarze in Schleusingen: Sechs Plaketten mit Bildnissen römischer Kaiser, eine Anzahl römischer Münzen und andere Gegenstände. Von Herrn Oberförster Pernice in Suhl: Zehn Kartons mit Darstellungen des Hildesheimer Silberfundes. Von dem Unterprimaner Hans von und zu Gilsa: Scherben vorgeschichtlicher und römischer Gefäße, gefunden im Kreise Fritzlar und in Butzbach. Von dem Unterprimaner Felix Scheller: 2 Brakteaten. Von dem Unterzeichneten: Einen Dolch aus Pompeji mit Isisfigur als Griff, ein in Praunshausen bei Frankfurt a. M. gefundenes altrömisches Hufeisen und andere Gegenstände.

Der Unterprimaner Adolf Köhler und der Untersekundaner Wladimir von Mengden fertigten in wochenlanger Arbeit das oben erwähnte Modell der Saalburg, welches auf einer fast 2 Meter langen, 1½ Meter breiten Holzplatte aufgebaut und in den natürlichen Farben bemalt wurde. Der Untersekundaner Fritz Stein unterzog sich der zeitraubenden Mühe, auf kleinen Karten Bezeichnung, Alter und Fundort jedes Gegenstandes in sauberer Rundschrift anzugeben. Dem Stifter des Museums, dem „Verein alter Schüler“, sowie allen sonstigen freundlichen Helfern, die uns mit Geschenken oder mit Arbeitsleistungen unterstützt haben, sei an dieser Stelle aufrichtiger Dank im Namen der Anstalt ausgesprochen.

Das pädagogische Seminar.

Dem mit dem Gymnasium verbundenen pädagogischen Seminare waren seitens des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums auch im verflossenen Jahre sechs Kandidaten zugewiesen worden: Dr. Ernst Crous, Karl Döring, August Freitag, Dr. Oskar Kern, Julius Löffler, Martin Zillich. Von diesen sechs Kandidaten ist Herr Dr. Crous bereits im August v. J. aus dem hiesigen Seminare, wie aus dem höheren Schuldienste überhaupt ausgeschieden, um in die höhere Bibliothekarlaufbahn einzutreten. Herr Kandidat Freitag wurde zuerst im Juni zur Wahrnehmung der Vertretung eines erkrankten Oberlehrers der Oberrealschule in Suhl bis zu den Sommerferien und dann wieder von Ende August bis zum Schlusse des Schuljahres überwiesen. An den allwöchentlichen Seminarsitzungen hat der Kandidat jedoch teilgenommen. Herr Kandidat Dr. Kern wurde noch für den Monat März zu einer Vertretung nach Suhl berufen. Die übrigen drei Herren haben das vorgeschriebene Seminarjahr ohne Unterbrechung von Anfang bis zu Ende abgelegt.

Von Pfingsten v. J. an war den Kandidaten folgender Unterricht übertragen worden: Döring Pfingsten bis Herbst Ovid in OIII, Herbst bis Ostern Deutsch in UIII und Homer in OII; Kern Pfingsten bis Herbst Französisch in OIII, Herbst bis 1. März Englisch in OII, Weihnachten bis 1. März Deutsch in UI, Pfingsten bis 1. März Turnen in V und VI; Löffler Pfingsten bis Herbst Latein. Lekt. in IV, Turnen in OI—OII, Herbst bis Weihnachten Geschichte in V, Xenophon in OIII, Weihnachten bis Ostern Geschichte in OIII, Vergil in UII; Zillich Pfingsten bis Mitte August Religion in UIII, September bis Weihnachten Religion in VI, Herbst bis Ostern Hebräisch in OII, Weihnachten bis Ostern Xenophon in UII.

Am 8. Dezember v. J. beehrte Herr Ober- und Geh. Regierungsrat Trosien das Seminar mit seiner Anwesenheit und wohnte dem Unterrichte der fünf Kandidaten bei (auch Herr Freitag war von Suhl hierhergekommen). In einer anschließenden Seminarsitzung besprach der Herr Oberregierungsrat die unterrichtlichen Leistungen der Kandidaten und ermahnte sie unter freundlicher Ermutigung zu ernstem Weiterstreben in ihrem erwählten Berufe. Möchten die jungen Lehrer, die sich im Kollegenkreise allgemeiner Wertschätzung erfreuten, auch nach ihrem bald bevorstehenden Ausscheiden aus dem Seminare das in Schleusingen verlebte Lehrjahr in angenehmer Erinnerung behalten. Unsere besten Wünsche begleiten die Scheidenden.

Das Alumnat.

Das Alumnat ist für fünfzig evangelische Schüler eingerichtet. Diese bewohnen sieben Stuben des ersten Stockwerkes des Hauptgebäudes, in dessen Erdgeschosse sich die Klassenzimmer befinden; die drei Schlafsäle der Alumnen liegen im zweiten Stockwerk. Die Aufsicht wird unter Oberleitung des Direktors in wöchentlichem Wechsel von zwei im Anstaltsgebäude wohnenden Lehrern als Alumnatsinspektoren, am Tage auch von den übrigen Lehrern als Tagesinspektoren geführt. Die ökonomische Verwaltung für die Alumnen liegt in den Händen des Quästors der Anstalt. Die volle Pension beträgt im Alumnate 480 Mark jährlich; sie kann durch Gewährung von Benefizien auf 380, 280, 180 und 80 Mark ermäßigt werden. Diese Benefizien werden nur widerruflich verliehen, und zwar in der Regel nur an Schüler der mittleren und oberen Klassen (UIII—OI), die mindestens bereits ein halbes Jahr das Gymnasium besuchen und nicht nur dieser Vergünstigung bedürftig sind, sondern sich auch durch Fleiß, gutes Betragen und regelmäßige Fortschritte in den Leistungen ihrer würdig zeigen. Zunächst können die Alumnen nur in den Besitz einer Viertelfreistelle gelangen, die volle Befreiung kann nur den Schülern der beiden oberen Klassen zugestanden werden. Bei Verleihung der Freistellen kommen in erster Linie diejenigen Alumnen in Betracht, welche dem Alumnate bereits einige Zeit angehört haben.

Exemplare der unter dem 10. Januar 1898 vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium bestätigten Alumnatsordnung, in welcher die Einrichtung des Alumnates eingehend dargelegt ist, können von dem Direktor bezogen werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1909|1910.

	Klassen des Gymnasiums.									
	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1909	11	18	21	29	34	26	17	21	16	193
2) Abgang bis z. Schluß d. Schulj.	11	—	4	5	4	4	1	3	—	32
3a) Zugang durch Versetzung z. Ost.	13	22	23	34	25	15	22	14	—	168
3b) „ „ Aufnahme „ „	—	1	1	—	1	6	3	3	13	28
4) Frequenz am Anfang d. Schulj.	13	23	24	34	26	21	25	17	13	196
5) Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	1	1	—	1	—	—	3
6) Abgang „ „	1	1	—	2	—	—	1	—	1	6
7a) Zugang d. Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8) Frequenz a. Anf. d. Winterhalbj.	12	22	24	33	27	21	25	17	12	193
9) Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2
10) Abgang „ „	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3
11) Frequenz am 1. Februar 1910	12	22	25	33	28	20	24	16	12	192
12) Durchschnittsalter am 1. Febr.	19,9	18,5	17,5	16,6	15,4	14,1	13,3	12,3	11,1	—

B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfange des Sommerhalbjahres	194	1	—	1	62	59	75
2) Am Anfange des Winterhalbjahres	191	1	—	1	60	57	76
3) Am 1. Februar	190	1	—	1	58	58	76

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben erhalten Ostern 1909: 23 Schüler; Michaelis 1909: 2 Schüler.

Zu einem praktischen Berufe sind übergegangen Ostern 1909: 2 Schüler; Michaelis 1909: 2 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	in der Anstalt Jahre	in Prima Jahre	erwählter Beruf	
Ostern 1910.								
1	Brandt, Peter	21. 4. 1887	Potsdam	ev.	Bruchdruckereibesitzer, Potsdam	2	2	Buchhändler.
2	*v. Brauchitsch, Eduard	29. 10. 1889	Darmstadt	ev.	Oberstleutnant, Meiningen	3	3	Rechtswissenschaft.
3	*Bube, Paul	31. 1. 1888	Erfurt	ev.	Mittelschullehrer Erfurt	3	3	Rechts- und Staatswissenschaft.
4	*Coch, Hermann	12. 9. 1890	Eisenach	ev.	† Kaufmann, Eisenach	4	2	Forstfach.
5	*Eisfeld, Johannes	25. 11. 1889	Freyenstein, Prov. Brandenburg	ev.	† Pfarrer, Freyenstein	4+	1½	Germanistik.
6	*Fechner, Kurt	19. 3. 1890	Schleusingen	ev.	† Gerichtssekretär, Schleusingen	7+2	2	Bankfach
7	*Heim, Max	10. 7. 1890	Schleusingen	ev.	Lehrer, Schleusingen	10	2	Alte Sprachen.
8	*Koch, Erich	26. 9. 1891	Sondheim, Rhön S. W.-E.	ev.	Pfarrer, Sondheim, Rhön, S. W.-E.	7	2	Mathematik und Naturwissenschaft.
9	*Krukenberg, Siegfried	25. 8. 1891	Wernigerode	ev.	Amtsgerichtsrat, Dr. iur., Schleusingen	9	2	Rechts- und Staatswissenschaft.
10	*Schrage, Gustav	12. 10. 1889	Meiningen	ev.	Buchhändler, Meiningen	4	2	Bergfach.

Die mit * bezeichneten Reifeschüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Verzeichnis der Schüler in alphabetischer Reihenfolge.

Bei den Schülern, deren Eltern nicht in Schleusingen wohnen, ist der Wohnort der Eltern hinzugefügt; der Zusatz Al. bezeichnet die Alumnus; die Namen derjenigen Schüler, welche im Laufe des Schuljahres die Anstalt verlassen haben, stehen am Ende der einzelnen Klassen unter dem Strich. Bei Schülern preußischer Nationalität, deren Eltern zurzeit ihren Wohnsitz in einem anderen Bundesstaate haben, ist (Preuße) hinzugefügt.

Oberprima.

Brandt, Peter, Potsdam.
v. Brauchitsch, Eduard, Meiningen, S. M., (Preuße).
Bube, Paul, Erfurt.
Coch, Hermann, Eisenach, S. W.-E.
Eisfeld, Johannes.
Fechner, Kurt.
Gerhardt, Fritz.

Heim, Max.
Koch, Erich, Sondheim, S. W.-E. Al.
Krukenberg, Siegfried.
Nette, Alfred.
Schrage, Gustav, Meiningen S. M., (Preuße).

Schmeling, Johannes, Osterode, Kr. Halberstadt. Al.

Unterprima.

Albert, Friedrich, Ranis, Kr. Ziegenrück. Al.
Dietrich, Herbert, Pößneck, S. M.
Ehrlich, Ernst, Hameln. Al.
Eltze, Martin.
Fischer, Ernst, Oberdorla, Kr. Mühlhausen. Al.
Forst, Walter, Schönau, Kr. Schleus. Al.

Friedrichs, Walter, Ilmenau, S. W.-E. (Preuße).
 Gerlach, Kurt, Jüchsen, Kr. Meiningen S.-M. Al.
 von und zu Gilsa, Hans, Gilsa, Kr. Fritzlar.
 Gössner, Rudolf, Cassel. Al.
 Klett, Walter.
 Köhler, Adolf, Soltau, Kr. Soltau.
 Kühne, Wilhelm, Rudolstadt, Schw. R. Al.
 Langenhan, Fritz, Zella St. Blasii, S. K.-G.
 Marc, Wolrad, Wildungen, Waldeck.
 Michael, Friedrich, Ilmenau, S. W.-E.
 Neuser, Hellmut.
 Raab, Hugo, Eisfeld, S.-M. Al.
 Scheller, Felix.
 Schultz, Johannes, Frankenheim, S. W.-E. Al.
 Stendebach, Max, Suhl, Kr. Schleus.
 Wentzell, Ludwig.
 Marc, Paul, Wildungen, Waldeck. †

Oberssekunda.

Bick, Hermann, Ober-Gelpe, Kr. Gummersbach. Al.
 Duchrow, Ernst, Magdeburg.
 Geue, Bruno.
 Gieße, Hermann, Kaltennordheim, S. W.-E. Al.
 Gleichmann, Oskar.
 Herre, Ernst, Neustadt a. R., Schw.-S.
 Jaenisch, Kurt, Dermbach, S. W.-E. Al.
 Kirchner, Oskar, Brünn, S.-M.
 Kloß, Hermann, Ruhla, S. K.-G. Al.
 Koch, Werner, Sondheim, S. W.-E. Al.
 Möller, Alfred, Schmiedefeld, Kr. Schl.
 Müller, August, Barchfeld a. W., Kr. Schmalkalden.
 Nette, Karl.
 Ogilvie, Heinrich.
 Osse, Hans, Gehren, Schw.-Sond. Al.
 Paulus, Ernst, Brünn, S.-M.
 Rindtorff, Richard.
 v. Saal, Rudolf, Forsthaus Schnellbach, S. K.-G. Al.
 Schneider, Erwin, Friesack, Kr. West-Havelland. Al.
 Thormann, Erich, Bindersleben, Kr. Erfurt. Al.
 Uhden, Werner, Gotha. Al.
 Waldhelm, Kurt.
 Wentzell, Hermann.
 Willing, Max, Kittelsthal, S. W.-E. Al.
 Ziegler, Konrad, Mebritz, S. W.-E. Al.

Untersekunda.

Bauer, Joachim, Berg Sulza, S. W.-E. Al.
 Bauer, Oskar, Bachfeld, S. M. Al.

Bertram, Erich, Hirschbach, Kr. Schl. Al.
 Clauer, Wilhelm.
 Dressel, Fritz, Crook, S.-M.
 Dümmler, Reinhard, Frankenheim, S. W.-E. Al.
 Eckstein, Herbert, Mehlis, S. K.-G.
 Genzel, Fritz, Ilmenau, S. W.-E. Al.
 von und zu Gilsa, Adolf, Cassel.
 Görner, Johannes, Dobian, Kr. Ziegenrück. Al.
 Groseh, Karl, Tannrode, Kr. Ziegenrück. Al.
 Herrman, Kurt-Karl, Bad Kösen, Kr. Naumburg. Al.
 Höhn, Hans, Wiedersbach, Kr. Schleus.
 Jaekel, Werner, Osterfeld, Kr. Weiffels. Al.
 Köppen, Walter, Steinbach, Kr. Schl. Al.
 Kreipe, Gottfried, Niederspier, Schw.-Sond. Al.
 Kuhles, Erich.
 v. Mengden, Wladimir, Koburg (Russe).
 Niese, Hans, Kaltennordheim, S. W.-E. Al.
 Pahlhorn, Richard, Seisla, Kr. Ziegenrück. Al.
 Rasch, Reinhold, Jena, S. W.-E.
 Reinhold, Hermann, Lieberhausen, Kr. Gummersbach. Al.
 Riedel, Martin, Wolmirstedt, Kr. Eckartsberga. Al.
 Schminke, Hans, Amt Liebenstein, S. K.-G.
 Speitel, Hilmar, Lichtenau, S. M.
 Stein, Fritz.
 Stein, Walter.
 Stößner, Johannes, Oldisleben, S. W.-E. Al.
 Thomas, Erich, Cannawurf, Kr. Eckartsberga. Al.
 Triebel, Paul, Schafstedt, Kr. Merseburg. Al.
 Weiß, Karl.
 Wohlfarth, Johannes, Borxleben, Schw.-R. Al.
 Ziegler, Adam, Mebritz, S. W.-E. Al.
 Fricke, Walter, Groß-Salze, Kr. Kalbe.
 Kühne, Walter, Rudolstadt, Schw.-Rud.

Obertertia.

Branscheid, Oskar.
 Busack, Hermann.
 Christ, Rudolf.
 Döhrmann, Wilhelm.
 Dräsig, Erich, Edersleben, Kr. Sangerhausen.
 Fiedler, Anton, Langenbach, Kr. Schl.
 v. Freyberg, Bruno, Günzerode, Kr. Grafschaft Hohenstein.
 Göpfert, Walter, Jüchsen, S.-M.
 Hedenus, Karl.

Hermann, Kurt, Manebach, S. K.-G.
 Hühnersdorf, Gustav, Wenigensömmern, Kr. Weiffensee.
 Koch, Walter, Sondheim, S. W.-E. Al.
 Ludwig, Hans, Herbsleben, S. K.-G. Al.
 Luther, Otto, Oberwind b. Eisfeld, S.-M.
 Mahr, Ehrenfried, Stützerbach, Kr. Schl.
 Müller, Gotthard, Barchfeld, Kr. Schmalkalden.
 Nonnenbruch, Fritz, Drabenderhöhe, Kr. Gummersbach. Al.
 Öhring, Walter, Tüngeda, S. K.-G.
 Pfaff, Hermann, Roßdorf, S.-M. Al.
 Schröter, Otto, Tiefenort, S. W.-E. Al.
 Spitzbarth, Kurt, Gefell, Kr. Ziegenrück.
 Teuber, Erich, Römheld, S.-M.
 Thiel, Walter, Ruhla, S. K.-G.
 Thomas, Hans, Kannawurf, Kr. Eckartsberga. Al.
 Triebel, Erich, Schafstädt, Kr. Merseburg.
 Weiland, Hans, Burgwenden, Kr. Eckartsberga. Al.
 Willing, Paul, Kittelsthal, S. W.-E.

Untertertia.

Bätz, Gottwald, Wangenheim, S. K.-G.
 Bernhard, Hans, Ranis, Kr. Ziegenrück.
 Förtsch, Johannes, Ostheim, S. W.-E.
 Günther, Otto, Schwerstedt, Kr. Weiffensee.
 Handke, Rudolf, Pößneck, S.-M.
 Höhn, Otto, Wiedersbach, Kr. Schleus.
 Jänisch, Walter, Dermbach, S. W.-E.
 Koppenhagen, Herbert, Unterneubrunn, S.-M.
 Morgenstern, Arnold.
 Öhring, Werner, Tüngeda, S. K.-G.
 Patzer, Joachim.
 Reiß, Otto, Sachsendorf, S.-M.
 Reyher, Helmut, Kalbsrieth, b. Artern, S. W.-E.
 Schmidt, Willi, Wachenbrunn, S.-M.
 Seidel, Alexander, Themar, S.-M.
 Seliger, Hans, Schmiedefeld, Kr. Schl.
 Tänzler, Arno, Cölleda, Kr. Eckartsberga.
 Thielemann, Arno, Zella, S. K.-G.
 Wagner, Hermann.
 Weiß, Richard.

Dunkelberg, Wilhelm, Mühlhausen.

Quarta.

Busack, Karl.
 Drechsel, Erich, Ziegenrück.
 Fischer, Hermann, Eickendorf, Kr. Kalbe.
 Fuchs, Arno, Gräfenroda, S. K.-G.
 Görner, Paul, Dobian, Kr. Ziegenrück.
 Heim, Erich.
 Heinz, Arthur, Hinternah, Kr. Schl.
 Heinz, Wilhelm, Hinternah, Kr. Schl.
 Henningsen, Hans, Gehren, Schw.-S.
 Heydenreich, Joachim, Apolda, S. W.-E.

Hoff, Walter, Heimbaldshausen, Kreis Hersfeld.
 Jaenisch, Reinhard, Dermbach, S.W.-E.
 Kläring, Julius, Liebschütz, Kr. Ziegenrück.
 Lang, Harry.
 Lehmann, Gustav, Lauscha, S.-M.
 Ludwig, Walter, Herbsleben, S. K.-G.
 Müller, Martin.
 Ogilvie, Karl.
 Rackau, Otto, Erlau, Kr. Schleusingen.
 Rindtorff, Helmut.
 Roschlau, Ernst.
 Seidel, Hans, Themar, S.-M.
 Stein, Wilhelm.
 Walz, Robert.

Lehmann, Gerhard.
 Warlich, Paul.

Quinta.

Apel, Paul, Waldau, Kr. Schleus.
 Bültmann, Wilhelm, Angstedt, Schw.-S.
 Brockmann, Rudolf.
 Fritz, Otto.
 Föhse, Karl.
 Harnack, Hermann.
 v. Heßberg, Dietrich, Benshausen, Kr. Schleusingen.
 Morgenroth, Fritz.
 Neuser, Kurt.
 Otto, Fritz, Unter-Neubrunn, S.-M.
 Schmidt, Walter, Gräfenroda, S. K.-G.
 Schwarze, Gustav.
 Spanaus, Johannes.
 Stein, Hans.
 Tietze, Ernst, Kaltennordheim, S. W.-E.
 Wick, Hans, Langewiesen, Schw.-S.
 Nothnagel, Karl.

Sexta.

Böhland, Willy.
 Dietz, Erich.
 v. Freyberg, Wilhelm, Günzerode, Kr. Grafschaft Hohenstein.
 Fuchs, Erich, Gräfenroda, S. K.-G.
 Herzog, Rudolf, Schmiedefeld, Kr. Schl.
 Möhr, Walter.
 Rindtorff, Ermbrecht.
 Schmidt, Erich.
 Strobel, Otto.
 Strutz, Walter.
 Volland, Richard, Allmenhausen, Schw.-S.
 Weise, Wolfgang.
 Warlich, Ernst.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. **Die Gymnasialbibliothek.** An Geschenken erhielt die Gymnasialbibliothek:
 a) Vom Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, bezw. durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium: Deutsche Literaturzeitung, Jahrg. 30. — Köpke u. Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen, Jahrg. VIII. — Crelles Journal für Mathematik, Bd. 136. 137. — v. Schenkendorf und Schmidt, Jahrbuch für Volks- u. Jugendspiele, Jahrg. 18. — Halfmann u. Schuster, Zeitschrift f. d. evangel. Religionsunterricht, Jahrg. 20. — Von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter Nr. 34 u. 35:

Von Herrn Gymnasialdirektor Professor Dr. Orth: Mätzner, Französische Grammatik. — G. von Herder, Sämtliche Werke: Zur schönen Literatur u. Kunst, T. 1—16. Zur Geschichte und Philosophie, T. 1—16. Karlsruhe 1821.

b) Vom Verfasser: Crous, Die Grundlagen der religionsphilosophischen Lehren Lockes. — Rausch, Entwicklung, Aufbau und Gebrauch der deutschen Sprache. — Oberlander: Die Lehre von den Kirchentonarten und die Bildungslehre der deutschen Volkslieder nach den Kunstgesetzen der urgermanischen Dichtermusikschule aus vorhomerischer Zeit. — Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie. — Erinnerungen und Reisebilder eines alten Hennebergers.

c) Durch Ankauf wurde die Gymnasialbibliothek um folgende Werke vermehrt: Fortsetzungen zu Ilberg und Richter, Neue Jahrb. f. Phil. u. Päd. — Zarncke, Lit. Zentralblatt. — Zentralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung. — Archiv f. Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen. — Zeitschrift des Vereins für Kirchengeschichte in der Provinz Sachsen. — Goethes Werke, IV 44. 47. 48. — Schriften des Hennebergischen Geschichtsvereins in Schleusingen, Jahrg. 1. — Horn, Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preußens eingeführten Schulbücher, 2. Ausg. — Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter, Bd. 4—6. Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik, Bd. 4. — Rossoro, Zweite Statistik des Schulturnens in Deutschland. — Bolte, Die Nautik in elementarer Behandlung. — Beller-mann, Schillers Dramen, T. 4. — Luthers Werke, Bd. 26. 30². 36. — Seeck, Geschichte des Untergangs der antiken Welt, Bd. 1. 2. — Imhoof-Blumer und Keller, Tier- und Pflanzenbilder auf Münzen und Gemmen des Klassischen Altertums. — Schenk, Handbuch der Botanik, Bd. 1—4. — Roscher, Ausführliches Lexikon d. Griech. u. Röm. Mythologie, Bd. 1—3. — Allg. deutsche Biographie, Bd. 50—53. — von Nägelsbach, Lat. Stilistik, 9 Aufl. — Kühner, Grammatik d. Griechischen Sprache, 3. Aufl., T. 1, Bd. 1. 2. T. 2, Bd. 1. 2. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, Jahrg. 13.

2. **Die Schülerbibliothek** erhielt a) an Geschenken vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Von Herrn Bürgermeister Scheller: Haas, der Vulkan. — Roth, Elektrische Maschinen und Verkehrsmaschinen. — Von der Verlagsbuchhandlung Häring in Berlin: Grueber, Einführung in die Rechtswissenschaft. — b) durch Ankauf: Giesenhagen, Unsere wichtigsten Kulturpflanzen. — Kraepelin, Die Beziehungen der Tiere zu einander und zur Pflanzenwelt. — Wieler, Kaffee, Tee, Kakao. — Hennings, Tierkunde. — G. Ferrero, Größe und Niedergang Roms, 4 Bde. — Mau, Pompeji in Leben und Kunst. — Wolff, Grundriß der preuß.-deutschen sozialpolitischen und Volkswirtschaftsgeschichte. — Meereskunde I und II. — G. Taylor, Antinous. — Ganghofer, Gesammelte Schriften, 10 Bde. — Sodeur, Johann Calvin.

Außerdem erhielten wir als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers: Ein Plakat Deutschlands Seemacht von Dr. Rassow. — Ein Exemplar des Werkes „Schaffen und Schauen“ zur Überreichung an einen Primaner. — Von Herrn Geh. Kommissionsrat Banse in Berlin: 50 Exemplare „Erinnerungen eines alten Hennebergers“ zur Verteilung an Schüler der oberen Klassen.

3. **Die naturwissenschaftliche Sammlung** erhielt a) durch Geschenk des Herrn Baurat Jaenisch in Dermbach: eine Sammlung Stein- und Abraumsalze vom Kaiserodaer Bergbau; b) durch Ankauf: eine Anzahl Apparate zum Nachweis der Wirkungen elektrischer Wellen und mehrfache Ergänzungen der Gebrauchsgegenstände (Kochflaschen, Retorten usw.) für den chemischen und physikalischen Unterricht.

4. **Landkartensammlung:** Exner u. A. Baldamus, Schlachtenpläne: Roßbach. — C. Diercke, Städtepläne: Berlin, Hamburg, Paris. — C. Diercke, Karte zur biblischen Erdkunde. — E. Gaebler, Afrika. — E. Schwabe, Reich Alexanders des Großen.

5. **Die Lehrmittel** für den Zeichenunterricht sind vermehrt worden: a) durch Geschenk Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Maria zu Ysenburg-Büdingen-Wächtersbach: drei schöngeformte, farbige Vasen; des Direktors: ein venetianisches Blumenglas, Tassen und Gläser besonderer Formen.

6. **An Geschenken** erhielt die Anstalt außerdem: Nachträglich für das Schulmuseum von Frau Professor Dr. Branscheid: Zwei etruskische kleine Vasen, eine Katakombenlampe, einen auf dem Mons Palatinus selbst gefundenen antiken Bronzezierat. — Von Herrn Fabrikbesitzer Heinz in Friedrichswerk: Zahlreiche Fuder Kohlschlacken und bunte Glassteine für den Gymnasialgarten. Die Bänke für denselben fertigten die Schüler Fischer UI, Herre OII, Kreipe, v. Mengden, Reinhold UII an.

Für alle Zuwendungen, welche der Anstalt gemacht worden sind, sei den freundlichen Gebern herzlichst gedankt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Anstalt hat außer den Stiftungen für Alumnats-Benefizien 21 sog. Brottsch-Stipendien, im Betrage von je 50 *M*, welche vierteljährlich am Schluß des Vierteljahres ausbezahlt werden; die Empfänger sind verpflichtet, bei den Nebengottesdiensten in der Kirche den Choralgesang auszuführen. — Außerdem kann bedürftigen und würdigen Schülern bis zu 10 % des Schulgeldes, Erlaß des ganzen oder halben Schulgeldes gewährt werden. — Aus dem Walchschen Legate werden 60 *M* zu Medizin für bedürftige Schüler verwendet. Die Bewerbungen um Benefizien sind sämtlich an den Direktor zu richten. Von Seiten des Gymnasiums sind ferner zu verleihen das Fleischersche Legat mit 2 *M* und das Germannsche Legat mit rund 40 *M*, das in erster Linie ein Familienstipendium ist, dann aber auch bestimmt ist für evangelische Schüler aus den Meiningischen Orten: Spechtsbrunn, Großkochberg, Nordheim mit Berkach und Schwickershausen, Wasungen mit allen Orten der zugehörigen Diözese.

Ferner ist im J. 1877 aus Anlaß der Feier des 300j. Bestehens des Hennebergischen Gymnasiums vom Kreistage des Kreises Schleusingen eine Stipendienstiftung für kreis-

2. **Die Schülerbibliothek**
 legium: Jahrbuch für Volks-
 der Vulkan. — Rotth, Elek-
 buchhandlung Häring in Berl
 Ankauf: Giesenhagen, Unsere
 Tiere zu einander und zur Pf
 — G. Ferrero, Größe und N
 — Wolff, Grundriß der preu
 Meereskunde I und II. — G
 — Sodeur, Johann Calvin.

Außerdem erhielten
 Deutschlands Seemacht vor
 Schauen“ zur Überreichung a
 Berlin: 50 Exemplare „Erin
 der oberen Klassen.

3. **Die naturwissen**
 Baurat Jaenisch in Dermbach
 bau; b) durch Ankauf: ein
 Wellen und mehrfache Ergän
 für den chemischen und phy

4. **Landkartensam**
 C. Diercke, Städtepläne: Ber
 kunde. — E. Gaebler, Afrik

5. **Die Lehrmittel**
 schenk Ihrer Durchlaucht d
 schöngestformte, farbige Vas
 Gläser besonderer Formen.

6. **An Geschenken**
 von Frau Professor Dr. Bra
 einen auf dem Mons Palatin
 besitzer Heinz in Friedrichs
 für den Gymnasialgarten. I
 OII, Kreipe, v. Mengden, R

Für alle Zuwendungen
 Gebern herzlichst gedankt.

VI. Stiftungen

Die Anstalt hat außer
 Stipendien, im Betrage v
 ausgezahlt werden; die Emp
 den Choralgesang auszuführ
 10 % des Schulgeldes, Er
 Aus dem Walchschen Lega
 Die Bewerbungen um Benef
 Gymnasiums sind ferner zu
 sche Legat mit rund 40 M.
 bestimmt ist für evangelis
 kochberg, Nordheim mit Be
 gehörigen Diözese.

Ferner ist im J. 1877 aus Anlaß der Feier des 300j. Bestehens des Hennebergischen Gymnasiums vom Kreistage des Kreises Schleusingen eine Stipendienstiftung für kreis-

in Kgl. Provinzial-Schulkol-
 latorgermeister Scheller: Haas,
 inen. — Von der Verlags-
 tswissenschaft. — b) durch
 apelin, Die Beziehungen der
 kao. — Hennings, Tierkunde.
 ompeji in Leben und Kunst,
 lkwirtschaftsgeschichte. —
 esammelte Schriften, 10 Bde.

richtsministers: Ein Plakat
 des Werkes „Schaffen und
 h. Kommissionsrat Banse in
 zur Verteilung an Schüler

a) durch Geschenk des Herrn
 Salze vom Kaiserodaer Berg-
 der Wirkungen elektrischer
 Kochflaschen, Retorten usw.)

hlachtenpläne: Roßbach. —
 Karte zur biblischen Erd-
 des Großen.

mehr worden: a) durch Ge-
 Büdingen-Wächtersbach: drei
 es Blumenglas, Tassen und

träglich für das Schulmuseum
 usen, eine Katakombenlampe,
 terrat. — Von Herrn Fabrik-
 acken und bunte Glassteine
 e Schüler Fischer UI, Herre

en sind, sei den freundlichen

von Schülern.

efizien 21 sog. Brottisch-
 am Schluß des Vierteljahres
 engottesdiensten in der Kirche
 und würdigen Schülern bis zu
 ulgeldes gewährt werden. —
 bedürftige Schüler verwendet.
 zu richten. Von Seiten des
 mit 2 M und das Germann
 pendium ist, dann aber auch
 Orten: Spechtsbrunn, Groß-
 gen mit allen Orten der zu-



angehörige Schüler der Anstalt, und von der Stadt Schleusingen eine Stiftung für stadt-angehörige Schüler begründet worden; aus jeder werden jährlich 150 *M* Beihilfen an bedürftige und würdige Schüler gewährt. Bewerbungen sind an den Kreisausschuß bzw. den Magistrat zu richten. Die Verleihungen finden halbjährlich statt. Auch am 325jährigen Jubiläum, im Jahre 1902, ist durch Beiträge der Festteilnehmer der Grundstock zu einer Stiftung gelegt, deren Erträge bedürftigen Schülern aus größerer Ferne als Reisegeldunterstützung zugute kommen sollen.

Außerdem kommen noch einige kleinere Beträge zur Verteilung an Schüler, die zur Universität abgehen: das Keßlersche Legat (für Theologen, bes. aus Schleusingen gebürtige) mit rund 90 *M*; das Heerleinsche Legat mit 24 *M*, das Abessersche Legat mit 12 *M*, das Johannes Eisfeldsche Legat mit 21 *M*.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 7. April, vormittags 11 Uhr.

Am Donnerstag, den 7. April, 8 Uhr morgens, findet die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler statt.

Zur Aufnahme in die Sexta, welche in der Regel nur zu Ostern erfolgt, wird erfordert: 1) die Vollendung des neunten Lebensjahres, 2) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, 3) Kenntnis der Redeteile, 4) eine leserliche und reinliche Handschrift, 5) die Fähigkeit, Diktirtes ohne grobe Verstöße gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, 6) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, 7) Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Zur Aufnahme in jede höhere Klasse ist Kenntnis des Lehrstoffes für die nächst-niedere Klasse und Fertigkeit in den einschlagenden Uebungen erforderlich. — Von Personalpapieren haben die Aufzunehmenden 1) einen Tauf- und Geburtsschein, 2) einen Impf- bzw. Wiederimpfschein und 3) ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht beizubringen. Die zu 1) und 2) genannten Schriftstücke werden nach Kenntnisnahme zurückgegeben. — Um wiederholten Anfragen zu begegnen, teilt der Unterzeichnete mit, daß Schüler der Sexta und Quinta überhaupt nicht, Schüler der Quarta nur ausnahmsweise — falls keine Anwärter höherer Klassen da sein sollten, — in das Alumnat aufgenommen werden können. Neueintretende Schüler werden auf Wunsch zum Eintritt in das Alumnat vorgemerkt, haben aber in der Regel zuerst eine Stadtpension zu beziehen. Die Preise für die Pensionen in unserer Stadt bewegen sich zwischen 500 und 1000 *M*. jährlich. — Auswärtige Schüler bedürfen bei der Wahl der Wohnung der Genehmigung des Direktors und haben die bestehende Ordnung der Arbeits- und Erholungsstunden einzuhalten.

Durch Erlaß des Herrn Unterrichtsministers vom 13. März 1909 sind für die staatlichen höheren Lehranstalten (Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen) nachstehende Schulgeldsätze festgesetzt worden: a) für die drei oberen Klassen (Obersekunda, Unterprima und Oberprima) auf 150 *M*, b) für die unteren und mittleren Klassen (Sexta, Quinta, Quarta, Untertertia, Obertertia und Untersekunda) auf 130 *M*. Die Ferien sind für das Jahr 1910 in folgender Weise festgesetzt: Pfingstferien: Freitag, den 12. Mai, bis Donnerstag, den 19. Mai; Sommerferien: Sonnabend, den 2. Juli, bis Dienstag, den 2. August; Herbstferien: Sonnabend, den 1. Oktober, bis Dienstag, den 18. Oktober; Weihnachtsferien: Mittwoch, den 21. Dezember, bis Donnerstag, den 5. Januar 1911; Osterferien: Mittwoch, den 5. April, bis Donnerstag, den 20. April 1911.

Schleusingen, den 23. März 1910.

Professor Dr. Ferdinand Orth,
Königlicher Gymnasialdirektor.

aus dem Jahre 1848, die von demselben Jahre an bis zum Jahre 1850
aus dem Jahre 1851, die von demselben Jahre an bis zum Jahre 1855
aus dem Jahre 1856, die von demselben Jahre an bis zum Jahre 1860
aus dem Jahre 1861, die von demselben Jahre an bis zum Jahre 1865
aus dem Jahre 1866, die von demselben Jahre an bis zum Jahre 1870
aus dem Jahre 1871, die von demselben Jahre an bis zum Jahre 1875
aus dem Jahre 1876, die von demselben Jahre an bis zum Jahre 1880
aus dem Jahre 1881, die von demselben Jahre an bis zum Jahre 1885
aus dem Jahre 1886, die von demselben Jahre an bis zum Jahre 1890
aus dem Jahre 1891, die von demselben Jahre an bis zum Jahre 1895
aus dem Jahre 1896, die von demselben Jahre an bis zum Jahre 1900

VII. Mitteilungen an die Leser.

Die Mitteilungen an die Leser sind in drei Abteilungen eingeteilt:
1. Mitteilungen über die Tätigkeit der Bibliothek.
2. Mitteilungen über die Tätigkeit der Bibliothek.
3. Mitteilungen über die Tätigkeit der Bibliothek.
Die Mitteilungen an die Leser sind in drei Abteilungen eingeteilt:
1. Mitteilungen über die Tätigkeit der Bibliothek.
2. Mitteilungen über die Tätigkeit der Bibliothek.
3. Mitteilungen über die Tätigkeit der Bibliothek.
Die Mitteilungen an die Leser sind in drei Abteilungen eingeteilt:
1. Mitteilungen über die Tätigkeit der Bibliothek.
2. Mitteilungen über die Tätigkeit der Bibliothek.
3. Mitteilungen über die Tätigkeit der Bibliothek.

Die Mitteilungen an die Leser sind in drei Abteilungen eingeteilt:
1. Mitteilungen über die Tätigkeit der Bibliothek.
2. Mitteilungen über die Tätigkeit der Bibliothek.
3. Mitteilungen über die Tätigkeit der Bibliothek.